

Walgenbach, Katharina: "Die weiße Frau als Trägerin deutscher Kultur" Koloniale Diskurse zu Geschlecht, "Rasse" und Klasse im Kaiserreich. Frankfurt a.M./New York: Campus Verlag 2005

## Inhalt

Danksagung.....	11
Einleitung.....	13
I. Theoretische Explikationen	
1. <i>Critical Whiteness Studies</i> .....	17
1.1 Die strukturelle Unsichtbarkeit von <i>Whiteness</i> .....	19
1.2 <i>Whiteness</i> als Repräsentation.....	21
1.3 <i>Whiteness</i> als Terror.....	29
1.4 <i>Whiteness</i> als Prozess und Platzanweiser.....	31
2. Theoretische Impulse und begriffliche Instrumentarien.....	44
2.1 Interdependente Kategorien: Geschlecht, Ethnizität, Klasse.....	44
2.2 Diskurs, Macht, Identität.....	57
2.3 Selbstaffirmation, Distinktion, Performanz.....	66
II. Historische Explikationen	
3. Die soziale Architektur der Macht in den deutschen Kolonien.....	71
3.1 Politik der Assimilation: Der deutsche Kolonialbesitz und die Anfangsphase der Kolonisation (1884–1904).....	72
3.2 Politik der Dissimilation: Errichtung eines rassistischen Subsystems in Südwafrika (1904–1914).....	75
3.3 Die Regulation so genannter »Mischehen« in den Kolonien.....	77
4. Der Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft (1907–1914)....	83
4.1 Gründungsphase und Organisationsentwicklung.....	84
4.2 Projekte des Frauenbundes: Stellenvermittlung, Heimathaus, Jugendheim, Frauenkolonialschulen, Büchereien und koloniale Propaganda.....	90
4.3 Kooperationen und Konflikte mit anderen Organisationen.....	101
4.4 Der Frauenbund von 1914–1943.....	105
III. Material und Methode	
5.3 Datenerhebung: Quantitative und qualitative Inhaltsanalyse.....	115
5.4 Dateninterpretation: Diskursanalyse.....	117
IV. Ergebnisse der Diskursanalyse: Analytischer Fokus <i>Geschlecht</i>	
6. Weibliche Selbstrepräsentation:	
Die Weiße Frau als Kulturfaktor.....	119
6.1 Komplementäre Entwürfe von Geschlechterverhältnissen.....	120
6.2 Geschlecht und Nation: Natur-Kultur-Dichotomien.....	122
6.3 Femininer Kolonisierungsauftrag: Zivilisierung von Kolonisierten <i>und</i> Kolonisten.....	125
6.4 Das Postulat der Inszenierung Weißer Geschlechtsidentität.....	131

7. Emanzipation als koloniale Fiktion:	
Die »gehobene Stellung« der Frau in den Kolonien.....	136
7.1 Organisatorische Verbindungen mit der bürgerlichen Frauenbewegung .....	137
7.2 Kämpfe um Hegemonie in der bürgerlichen Frauenbewegung: Politische Rechte oder »geistige Mütterlichkeit?«.....	138
7.3 Die »Frauenfrage« in den Kolonien.....	141
7.4 Emanzipatorische Rhetorik und nationaler Chauvinismus.....	142
7.5 Koloniale Geschlechterutopien: Domestizierung statt Befreiung....	145
7.6 Die »gehobene Stellung« der deutschen Frauen in den Kolonien.....	150
7.7 Zwischenresümee: Konservatismus statt Emanzipation.....	156
V. Ergebnisse der Diskursanalyse:	
Analytischer Fokus »Rasse«/ <i>Ethnizität</i>	
8. Weiße Identität und Dominanz .....	158
8.1 Machtvolle Wissensarchive: »Rasse«, Raum und Identität .....	158
8.2 Imperialistische Konkurrenzen: Die anderen Weißen.....	161
8.3 Exklusive Formation: »Deutsches Volkstum«.....	164
8.4 Distanz und Dominanz: »Rassenhierarchie« und »Rassenbewußtsein«.....	167
8.5 Zwischenresümee: Weiße Identität im kolonialen Kontext.....	170
9. Weibliche Arenen der Weißen Selbstaffirmation .....	172
9.1 Weiße Selbstaffirmation im Mikrokosmos des kolonialen Haushalts .....	172
9.1.1 Techniken der Disziplinierung und Durchsetzung europäischer Praktiken.....	174
9.1.2 Instruktionen zur Kontrolle und Ausübung von Dominanz .....	176
9.1.3 Konsequenzen für die Geschlechterkonstruktionen kolonisierter Subjekte.....	178
9.2.1. Die Erfindung einer dritten Kategorie: die »Mischlingsbevölkerung«.....	184
9.2.1.1 Historischer Wandel von Klassifikationsmustern .....	184
9.2.1.2 Diskursive Alibis: Gefahrenszenarios und Paternalismus .....	186
9.2.1.3 Weiße Ordnung und die Effekte der Multiplizierung von Kategorien.....	189
9.2.2 Kulturelle Degenerationsszenarios der Kolonisten.....	191
9.2.2.1 Die Figur des »verkafferten« Kolonisten.....	193
9.2.2.2 Prekäre Grenzen und Geschlechterkonstruktionen .....	195
9.2.2.3 ( <i>Un-)Becoming White</i> : »Weißsein« als Produkt kolonialer Anerkennungspraxis .....	201
9.2.2.4 Klassenspezifische Implikationen der »Verkafferung« .....	202
9.3 Weiße Selbstaffirmation und die Erziehung der nachfolgenden Generation .....	205
9.4 Zwischenresümee .....	208
10. »Weiße Kultur«.....	209
10.1 Theoretische Vorüberlegungen zum Kulturbegriff .....	209
10.2 Signifikanten »Weißen« beziehungsweise »deutscher« Kultur.....	211
10.2.1 Sprache: Zielobjekt von Reinheitsgeboten und Medium kultureller Dominanz.....	212
10.2.2 Ernährung als kulturelles Symbolsystem .....	215
10.2.3 Weiße Räume und Wohnkulturen.....	221
10.2.4 Weitere kulturelle Praktiken: Kleidercodes, Freizeitgestaltung, Feste und Vereinswesen .....	227
10.3 Zwischenresümee: »Weiße« beziehungsweise »deutsche« Kultur – Zwischen Tradition und Transformation.....	232
VI. Ergebnisse der Diskursanalyse: Analytischer Fokus: <i>Klasse</i>	
11. Disparate Klassenpositionen und Distinktionskämpfe .....	235
11.1 Positionen des Frauenbundes zum rassistischen Subsystem.....	236

11.2 Die ambiguoſe Stellung Weiſer Dienſtmädchen in den Kolonien	239
12. Klassenspezifische Prägung von Diskursen	244
12.1 Bürgertum: Figurationen bürgerlicher Normen und Werte	245
12.2 Proletariat: Die »Dankesbriefe« der Dienſtmädchen	255
13. Zwischenreſümee	260
Schluss	261
Quellen und Literatur	269
Anhang: Kurzporträts von Autorinnen des Frauenbundes	290